

Positionspapier Swiss Olympic: Olympische und Paralympische Spiele Paris 2024 (Stand Dezember 2023)

Ausgangslage

Vom 26. Juli – 11. August 2024 finden in Paris die Olympischen Sommerspiele statt. Zwischen dem 28. August und dem 8. September 2024 werden dann in der Hauptstadt Frankreichs die Paralympics ausgetragen. Die Olympischen und Paralympischen Spiele kehren somit nach zehn Jahren nach Europa zurück. Es ist nach 1900 und 1924 das dritte Mal, dass Paris die Olympischen Spiele durchführt. Weil neu 22 statt 18 Mixed-Wettkämpfe auf dem Programm stehen, nehmen in Paris erstmals in der Geschichte gleich viele Frauen wie Männer an den Olympischen Spielen teil.

Das Organisationskomitee (OK) von Paris 2024 sieht sich wie immer bei Olympischen und Paralympischen Spielen mit Herausforderungen konfrontiert. Dazu gehört die Frage, wie nachhaltig ein Anlass dieser Grösse organisiert werden kann. Dem OK ist das bewusst, die Verantwortlichen haben deshalb vor, in diesem Bereich neue Massstäbe zu setzen, dazu beitragen soll ein [Nachhaltigkeitsbericht](#) in dem detailliert aufgeführt ist, welche Massnahmen zum Schutz der Umwelt getroffen wurden.

Im Vergleich zu den Austragungen der Spiele 2018, 2021 und 2022 in Asien ist für Paris 2024 auch die Sicherheit ein grösseres Thema. Nicht zuletzt auch aufgrund der Eskalation im Nahost-Konflikt ab Oktober 2023. Darüber hinaus muss sich das OK mit gestiegenen Preisen für Energie und Baumaterialien auseinandersetzen, was bereits eine Kostensteigerung zur Folge hatte. Auch die Preise für die Tickets und die Unterkünfte in Paris wurden schon kritisch kommentiert.

Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Frühling 2022 haben die Spiele in Paris zudem eine weltpolitische Komponente erhalten. Am 8. Dezember 2023 hat das IOC beschlossen, russische und belarussische Einzelathletinnen und Einzelathleten unter bestimmten Bedingungen zuzulassen.

Position Swiss Olympic

Die Eröffnungsfeier auf der Seine, die olympische Wettkämpfe im Herzen einer Weltmetropole – im Schatten des Eiffelturms oder nahe der Place de la Concorde: Swiss Olympic blickt den Olympischen Spielen trotz aller Herausforderungen mit grosser Vorfreude entgegen. Für Schweizer Fans sind die Wettkämpfe mit dem Zug in ein paar Stunden zu erreichen, das Swiss Olympic Team darf sich somit auf grosse Unterstützung freuen. Die Kritik an den Ticket- und Unterkunftspreisen hat Swiss Olympic mitbekommen, Einfluss auf die Preisgestaltung haben wir jedoch nicht. Gemäss OK kostet jedoch rund die Hälfte der insgesamt zehn Millionen Olympia-Tickets weniger als 50 Euro.

Das Swiss Olympic Team wird mit dem Zug anreisen und so einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, die sich das OK von Paris 2024 zusammen mit dem IOC verschrieben hat. Dass der Anlass zu 95 Prozent auf bereits bestehenden oder temporär erstellten Wettkampfstätten ausgetragen wird, für die ein langfristiger Nutzungsplan besteht, unterstreicht aus Sicht von Swiss Olympic diesen Willen des OKs zur Nachhaltigkeit.

Ziel von Swiss Olympic ist es, dem Swiss Olympic Team die bestmöglichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Olympia-Teilnahme zu bieten. Die Verantwortlichen waren deshalb zur Vorbereitung schon mehrmals in Paris, und der Austausch mit dem OK ist eng. Die Sicherheit der Delegationsmitglieder geniesst höchste Priorität. Daher steht Swiss Olympic im Kontakt mit den Schweizer Behörden, insbesondere mit der Schweizer Botschaft in Frankreich und der Bundespolizei.

Den IOC-Entscheid, russischen und belarussischen Athletinnen und Athleten die Teilnahme in Paris zu ermöglichen, hat Swiss Olympic so zur Kenntnis genommen. Einen Boykott zieht Swiss Olympic nicht in Betracht. Wie immer wird die Delegation vorgängig über gesellschaftliche und (sport-)politische Themen rund um die Olympischen Spiele informiert.

Weitere Informationen

Alexander Wäfler

Leiter Medien und Politik Swiss Olympic

031 359 72 16 / alexander.waefler@swissolympic.ch